Landik

Der Sinn dieser Konvention besteht darin, nach Unterfarberöffnung des Partners und einer 1SA-Zwischenreizung des Gegners mit 15-18FL noch einen Oberfarbfit zu finden.

Man sucht diesen möglichen Fit mit dem Gebot 2♣, unabhängig davon mit welcher Unterfarbe eröffnet wurde. 1♣ **->** 1SA **->** 2♣ bedeutet also keinen Fit in Treff, sondern verspricht die die beiden Oberfarben. Ohne Präferenz für eine der beiden Oberfarben bietet der Eröffner 2♦.

Alle anderen Farbgebote auf der 2-er Stufe sind natürlich und schwach.

Das 2SA-Gebot ist konventionell und Vollspiel forcierend. Der Antwortende hat eine sehr unausgeglichene Hand, die für ein Strafkontra nicht geeignet ist. Das kann ein Fit in der eröffneten Farbe sein oder eine eigene lange Farbe.

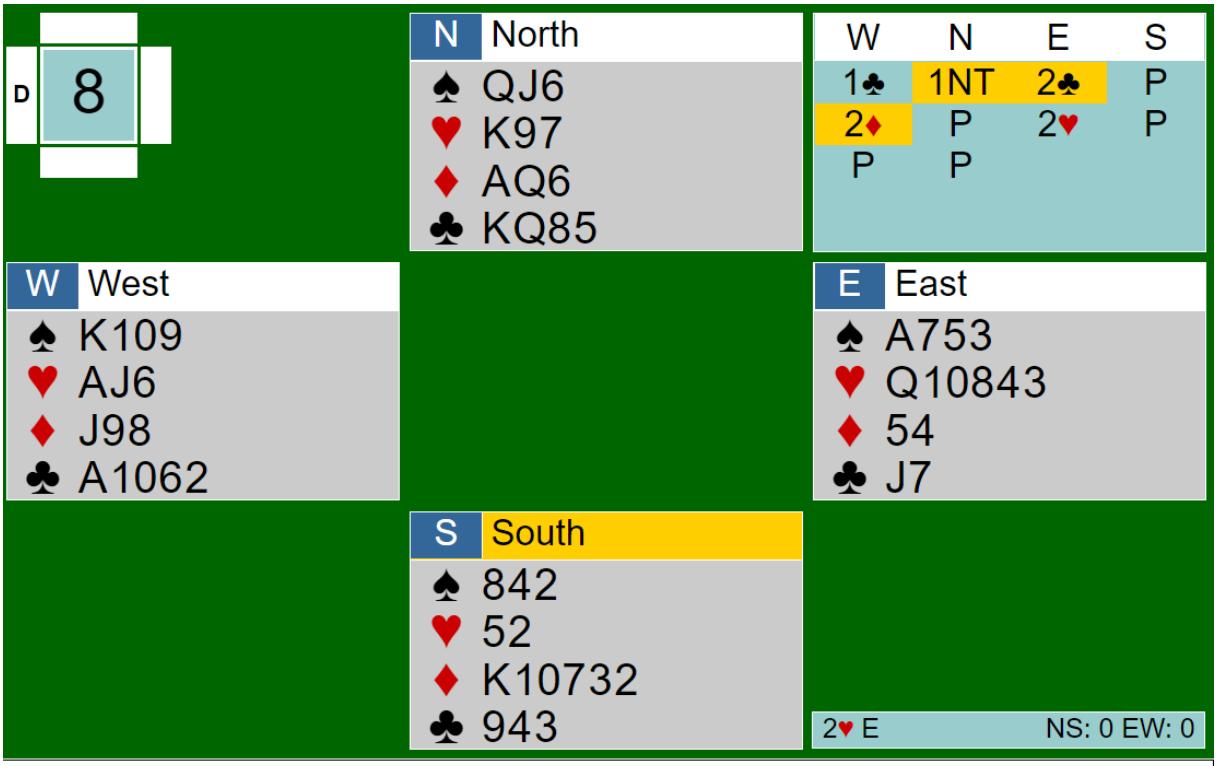
Eine Beschreibung dieser Konvention gibt es im Lehrbuch Forum D Plus 2015, die Wettbewerbsreizung, ab Seite 170.

Nach Unterfarb-Eröffnung vom Partner und 1SA-Gebot vom Gegner**:**

1♣/♦ -> 1SA -> ?:

- **2♣**: konventionell, mindestens 4-4 in Oberfarben, 5-8 F, danach der Eröffner:
  - **2♦**: beide OF gleich lang, Partner soll wählen
  - **2♥/♠**: längere Oberfarbe des Eröffners
  - **3♥/♠**: Fit in genannter Farbe, 17-19FV
- **2♦/♥/♠**: natürlich, mindestens 5-er Länge, 5-8 F.
- **2SA:** konventionell, starke Hand mit ungleichmäßiger Hand, vollspielforcierend
- **X**: Strafkontra ab 9 F mit gleichmäßiger Hand

Beispiel:



Beispiel Konvention Landik

Eröffner	Gegner 1	Antwortender	Gegner 2
1♣	**1SA**: 17FL	**2♣**: mind 4-4 in OF	**Pass**
2♦: keine Präferen	**Pass**	**2♥**: längere OF	**Pass**
Pass	**Pass**		

Beide Achsen haben 20F. Ost/West können 2♥ erfüllen und Nord/Süd 3♦. Mit 3 Punkten wird sich Süd jedoch kaum in die Reizung einschalten.